



Entsorgungs-Betriebe
der Stadt Ulm
Beschlussvorlage



Sachbearbeitung	EBU		
Datum	03.05.2011		
Geschäftszeichen	EBU/ Se *16		
Vorberatung	Betriebsausschuss Entsorgung	Sitzung am 01.06.2011	TOP
Beschlussorgan	Gemeinderat	Sitzung am 08.06.2011	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 185/11

Betreff: Schmutzwasserkanal "Sammler Hauptbahnhof" vom Ziegelländeweg zum Hauptbahnhof
- Baubeschluss

Anlagen: Kostenberechnung (Anlage 1)
Planungsskizze HBF-Sammler (Anlage 2)

Pläne werden in der Sitzung aufgehängt.

Antrag:

Die Durchführung der Kanalbaumaßnahme „Sammler Hauptbahnhof“ vom Ziegelländeweg bis zum Hauptbahnhof mit Kosten in Höhe von 6.220.000,--€ wird beschlossen.

Kostendeckung:

Vermögensplan:	2011	500.000,--€
	2012	5.000.000,- €
	2013	720.000,- €

Michael Potthast
Betriebsleiter

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 3 _____	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

1. Sachstand

Im Zuge der abwassertechnischen Gesamtanierung der Stadt Ulm fehlt noch der letzte wichtige Baustein in dem Kanalentwässerungssystem und zwar die Verbindung des reinen Schmutzwassersammlers (Ufersammler) aus dem Industriegebiet Donautal mit dem Oststadtsammler.

2. Baubeschreibung

Nach intensiven Recherchen, Untersuchungen und Abstimmung mit den anderen städtischen Ämtern kam man zu dem Entschluss, den Kanal in seiner im Plan dargestellten Lage zu erstellen. Gleichzeitig wurde, nach dem mehrere Varianten analysiert wurden, entschieden, dass der Sammler als Rohrvortrieb hergestellt werden soll.

Der Sammler beginnt am Ziegelländeweg an der Donau auf Höhe der Schillerstraße. Von dort verläuft der Sammler in nördliche Richtung und unterquert dann die Bahntrasse Ulm/Neu-Ulm. Nach Querung der Zinglerstraße und der Neuen Straße wird die Große Blau unterfahren und danach folgt der Sammler im weiteren Verlauf der Friedrich-Ebert-Straße im Bereich des Bahnhofvorplatzes nach Norden. Danach werden die Kleine Blau sowie die Fußgängerunterführung unterquert. Diese beiden Bauwerke sind auf Pfähle gegründet, die bis in das Niveau des Rohrvortriebs hineinreichen. Am bestehenden Schachtbauwerk endet dann der Sammler.

Die Planung sieht vor, dass der Vortrieb von Süd nach Nord in drei Vortriebsabschnitten durchzuführen ist. Der Sammler hat einen Rohrdurchmesser von 1600 mm und ein Gefälle zwischen 0,47 und 0,33 Promille. Da das Gelände entlang der Sammlerachse stark gegliedert ist, ergeben sich Überdeckungen des Sammlers zwischen 2,20 m im Bereich Ziegelländeweg und ca. 13 m im Bereich vor der Zinglerstraße.

An den im Zuge dieser Baumaßnahme betroffenen Gebäuden, öffentlichen Bauwerken usw. werden Beweissicherungsmaßnahmen durchgeführt. Nach dem Baubeschluss wird ein Gestattungsvertrag mit der Bahn, in dem die Unterfahrung der Gleise geregelt wird, abgeschlossen.

3. Risiken

Aufgrund der verkehrstechnischen Situation, zahlreicher Leitungslagen, mächtigen Auffüllungen mit Bohrhindernissen und Schwierigkeiten bei der kampfmitteltechnischen Freimessung gestalteten sich die Bohrungen als ungewöhnlich aufwendig und umfangreich.

Für das Baufeld des geplanten Sammlers liegt eine Kampfmittelauswertung des Kampfmittelbeseitigungsdienstes Baden-Württemberg vor. Der gesamte Bereich ist demnach als kampfmittelverdächtig einzustufen. Bautechnisch werden durch die Kampfmittelsituation erhebliche Probleme aufgeworfen. Nach der Explosion eines Blindgängers bei Bohrarbeiten auf der nahe gelegenen Baustelle „Fußgängerbrücke über die Bahnanlagen am Hauptbahnhof“ ist bezüglich der Kampfmittelproblematik eine besondere Sensibilität von Nöten. Unter Einbeziehung gewerblicher Kampfmittelbeseitigungsfirmen wird ein detailliertes Konzept bezüglich der Kampfmittelerkundung erarbeitet und mit dem Kampfmittelbeseitigungsdienst abschließend abgestimmt.

4. Kosten

Für die Baumaßnahme sind Kosten in Höhe von 6,22 Mio Euro veranschlagt. Diese gliedern sich wie folgt:

- Vorbereitungsmaßnahme 264 TEURO
- Durchpressung 4.822 TEURO
- begleitende Maßnahmen 619 TEURO
- Bauleitervergütung 285 TEURO
- Bauzeitinsen 228 TEURO

Der Sammler wird über 50 Jahre abgeschrieben. Unterhaltsmaßnahmen sind nicht geplant.